<u>Vernunft als unverzichtbare Grundlage für ein humanes Zusammenleben in einer aufgeklärten Gesellschaft und damit als wirksamer Schutz gegen Ideologien und Verschwörungsmythen mit ihren oftmals inhumanen Folgen:</u>

von Hans-Dieter Bottke

Ich bin ein entschiedener Anhänger der Grundprinzipien eines offenen Diskurses im Sinne der Aufklärung, angelehnt an große Denker wie Immanuel Kant oder Karl Raimund Popper.
Daher beginne ich mit einem berühmten Zitat von Immanuel Kant zum Thema ‚**Aufklärung**‘:
„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschließung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.“
(Immanuel Kant: ‚Zur Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?‘, erschienen in der Dezemberausgabe der Berlinischen Monatsschrift 1884)
Ein diesen Grundlagen verpflichteter Diskurs setzt unter anderem die Einhaltung folgender drei Punkte als Grundlage jeder vernunftbasierten Auseinandersetzung voraus:

1. Anerkennung von Fakten, die für eine allgemeine Nachprüfbarkeit offen sein und dieser dann auch standhalten müssen
2. Einhaltung der Regeln logischen Schlussfolgerns beim Begründen eigener Standpunkte
3. Offenheit für Kritik eigener Standpunkte, solange jene die obigen beiden Grundregeln beachtet

Ich habe mir daher ganz generell folgendes Motto zu eigen gemacht:
Ich habe eine Meinung, begründe diese und stelle sie dann zur Diskussion.
Daher wende ich mich gegen jede Ideologisierung von Debatten, bei welchen sich Denk- und Handlungsweisen nicht konsequent an den

obigen drei Punkten ausrichten, sondern vielmehr vorgegebenen weltanschaulichen Grundausrichtungen folgen, welche alle ihren Anschauungen widersprechenden Fakten sowie den Regeln der Logik folgenden Gegenargumenten ablehnen oder schlicht ignorieren und stattdessen einfach auf ihren unhaltbaren Positionen beharren.
Ich verwende daher die Begriffe ‚Ideologie' bzw. ‚Ideologen' im Sinne einer wie gerade beschriebenen Ideologisierung und damit u.a. in Anlehnung an den oben bereits erwähnten Karl Raimund Popper und seinen ‚Kritischen Rationalismus'.
Ebenso entschieden wende ich mich gegen Verschwörungsmythen, welche ebenfalls die oben aufgeführten Prinzipien der Vernunft konsequent missachten und nicht selten in der Geschichte geistige Rechtfertigungen für darauf folgende inhumane Ausbrüche formulierten, wie beispielsweise für **antisemitische Pogrome** vom Mittelalter bis in die heutige Zeit hinein.
Solch völlig unvernünftige wie menschenfeindliche Ideologien bzw. Verschwörungsmythen lieferten dabei die geistige Grundlage für schrecklichste Menschheitsverbrechen wie unter anderem dem millionenfachen Judenmord durch die Nationalsozialisten.

Ideologen unterschiedlichster Richtungen verbindet neben der Missachtung der oben genannten drei Grundprinzipien oftmals auch eine unangemessene moralische Aufladung der eigenen Weltanschauung, nicht selten verbunden mit einem geradezu missionarischen Eifer zur Bekehrung aller Andersdenkenden. Schließlich wähnt man sich auf der **moralisch guten Seite** sowie auf jener der **Wahrheit**, ganz im Gegensatz zu seinen Gegnern. Ideologen – im Sinne wie ich diesen Begriff hier verwende – sind daher der unerschütterlichen Ansicht, die Welt mit der Durchsetzung der eigenen Vorstellungen von Wahrheit und Moral besser zu machen, viel besser! Mit Popper stimme ich überein, dass in aller Regel solche ideologischen Weltverbesserungsversuche das genaue Gegenteil bewirkt haben, vor allem wenn man die totalitären Ideologien des zwanzigsten Jahrhunderts als Beispiele besonders schrecklicher Ausprägungen jenes Phänomens heranzieht, wie es u.a. der Genannte verdienstvollerweise getan hat.

Verschwörungsgläubige und ihre Gemeinsamkeiten mit Ideologen: **Unversöhnliche Unvernunft** sowie oftmals – leider nicht immer – der Status als **kleine, laute Minderheit:**

Wenden wir uns zunächst der **Unvernunft** zu:
Es geht mir hier nur um ein sehr hohes Maß an Unvernunft, welches das übliche menschliche Irren im Alltag deutlich übersteigt: Wenn jemand heutzutage behaupten würde, die Erde sei eine Scheibe, ist dies aufgrund all unserer gesicherten Erkenntnisse eindeutig falsch und ein stumpf-stures Festhalten an einer solchen Position in einem Maße unvernünftig, das hier gemeint ist. Ein weiteres Charakteristikum solcher Unvernunft besteht darin, sich konsequent gegenüber Fakten und logisch in sich schlüssigen Argumenten zu verweigern. Weitere Beispiele, die in diese Kategorie außerordentlich großer Unvernunft fallen, wären unter vielen weiteren folgende: Die Sonne dreht sich um die Erde, eine Mondlandung hat es nie gegeben oder 2+2 = 5.

Kommen wir nun zur **Unversöhnlichkeit**:
Oftmals kennzeichnet solche Menschen – neben dem Ausmaß an Unvernunft bei einigen ihrer Ansichten – auch noch die unversöhnliche Härte gegenüber allen anderen, die diesen Unsinn nicht mit ihnen teilen. Sie versuchen zunächst, diese Menschen in ihrem Sinne zu bekehren. Gelingt dies nicht, tritt eben jene unversöhnliche Härte, nicht selten sogar Fanatismus, hervor. Dann haben wir es mit einem klassischen Typus des Ideologen zu tun. Sie wollen ihre Vorstellungen mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in der gesamten Gesellschaft verbreiten und nutzen dafür jede sich ihnen bietende Möglichkeit aus, oftmals ziemlich rücksichtslos. Diese Rücksichtslosigkeit kann man durchaus als Teil ihrer Unversöhnlichkeit in der Verfolgung ihrer Ziele ansehen.
Beides wird ganz entscheidend dadurch befördert, dass sie mit ihren ideologischen Ansichten auch noch eine moralische Mission verbinden: Sie sehen sich als Vertreter des Guten, jedenfalls des moralisch Besseren im Vergleich zu allen anderen, die ihrer Ideologie nicht folgen. Daher sehen sie sich auch im Sinne einer höheren Gerechtigkeit dazu berechtigt, weniger rücksichtsvoll mit ihren Gegnern zu verfahren, abhängig von ihren jeweiligen Macht-Möglichkeiten oder wie

weit ein Gegner ihren Inhalten entgegensteht, sprich wie groß seine Bösartigkeit ihrer Einschätzung nach ausfällt.

Kleine, aber dafür **laute Minderheit:**

Neben ihrer unversöhnlichen Unvernunft trifft auf viele Ideologen oftmals noch folgendes zu: Sie sind eine **kleine, aber dafür laute Minderheit**. Und genau dieser Minderheitenstatus ergibt sich wiederum ganz entscheidend aus jener unversöhnlichen Unvernunft: Denn den meisten Menschen – jedenfalls in einigermaßen gebildeten und aufgeklärten Gesellschaften – ist ein solches Ausmaß an offensichtlicher Unvernunft fremd. Ein Teil dieser Unvernunft besteht in der oben bereits erwähnten stumpf-sturen Verweigerung gegenüber allen Fakten und Argumenten, welche ihre kruden Ansichten eindeutig widerlegen. Diesem Umstand begegnen Ideologen oftmals mit Lautstärke, anstatt sich einem vernünftigen Diskurs ernsthaft zu stellen. Lieber beharren sie auf ihren Vorstellungen und suchen nach allen möglichen Gründen, die für ihr Weltbild sprechen könnten oder biegen sich Fakten so zurecht, dass sie doch noch irgendwie ihre Sichtweisen zu bestätigen scheinen. Auch ihren Minderheitenstatus in einer Gesellschaft versuchen sie nicht selten mit Lautstärke vergessen zu machen oder sich gar als Sprecher einer schweigenden Mehrheit aufzuspielen, selbst wenn alle nachprüfbaren Fakten eindeutig dagegen sprechen.

Nicht nur Minderheit, sondern **Mehrheit**:

Leider gibt es auch **historische Beispiele** dafür, dass **nicht nur eine kleine Minderheit** solchen Irrlehren anhängt, sondern dass diese von vielen Menschen in einer Gesellschaft bis hin sogar zu einer **großen Mehrheit** geteilt werden, so wie dies beim Antisemitismus immer wieder der Fall gewesen ist, wenn auch in sehr unterschiedlicher Ausprägung. Je größer dieser Anteil war bzw. leider teilweise auch heute immer noch ist, desto gefährlicher ist dies für jene Minderheit, gegen die sich solcher Verschwörungsunsinn richtet! Daher muss man schon möglichst frühzeitig solchem Unsinn entgegentreten, beispielsweise durch vernünftige Aufklärung in Schulen, wie dies dankenswerterweise auch in Deutschland heutzutage geschieht. Dennoch kann es nicht schaden, wenn Schulen auch von außen aus der engagierten Bürgerschaft heraus dabei unterstützt werden: Schließlich handelt es sich um ein Anliegen, dass uns alle angeht bzw. angehen sollte.

Neben dem unsäglichen Antisemitismus gab bzw. gibt es noch ein anderes, historisch ziemlich aktuelles Beispiel für völlig unsinnigen Verschwörungsglauben:
Besagter Unsinn feierte fröhliche Urstände beim Thema ‚Corona-Pandemie':
Ich möchte folgendes an dieser Stelle direkt klarstellen: Es geht hier nicht um Menschen mit **begründeter Kritik an bestimmten Corona-Maßnahmen** oder auch um jene, mit weniger begründeten Ängsten aufgrund von Wissenslücken bzw. Verständnisschwierigkeiten hinsichtlich komplizierterer Zusammenhänge. Nein, es geht nachfolgend ausschließlich um ein Ausmaß an Unvernunft, das aus meiner sowie aus der Sicht der allermeisten Bürger dieses Landes, jeden vernünftigen Rahmen sprengt. Um zu verdeutlichen, was gemeint ist, werden nachfolgend fünf besonders abstruse Aussagen der hier in Rede stehenden Unvernunft aufgegriffen:

1. Es gibt bzw. gab keine Corona-Pandemie. Das Virus existiert gar nicht. Daher gibt bzw. gab es auch keine Menschen, die an diesem ‚angeblichen' Virus verstorben sind.
2. Die Impfung mit den modernen mRNA-Impfstoffen verändert das Genom des Menschen.
3. Diese modernen Impfstoffe haben so schreckliche Nebenwirkungen, dass Millionenleben Menschen aufgrund der Impfung gefährdet sind.
4. Die Impfungen haben keine messbare Schutzwirkung für die Menschen gehabt.
5. Bill Gates und andere Superreiche stecken hinter einer Weltverschwörung: Mit der Corona-Impfung wurden uns kleine Chips gespritzt, die uns dann im Sinne dieser Leute manipulieren.

Ich begnüge mich mit einigen Argumenten zur Widerlegung jenes Unsinns, weil diese dafür vollkommen hinreichend sind:

<u>Aussage 1:</u>
Es ist naturwissenschaftlich nachgewiesen, dass das Corona-Virus existiert und dass Infizierte schwere Krankheitsverläufe bis hin zum Tod erlitten haben. Zudem war u.a. die Belegung sehr vieler Krankenhausbetten mit schwerkranken Menschen, von denen viele ver-

storben sind, ein weiterer Beleg für die reale Existenz dieser Seuche. Dennoch gibt es Menschen hierzulande, die einfach behaupten, dass es diese Kranken gar nicht gegeben habe. Sie glauben nicht einmal an die Aussagen der vielen Ärzte und Pfleger, die dies immer und immer wieder bestätigt haben.

Aussage 2:
Es ist ebenfalls naturwissenschaftlich erwiesen, dass Impfstoffe auf Basis von Boten-RNA unsere DNA – sprich Erbgut – überhaupt gar nicht verändern können. In unserem Körper laufen übrigens sekündlich Prozesse mit jener Boten-RNA ab, ohne dass sich dabei unser Erbgut verändert. Noch ein Wort an dieser Stelle zu naturwissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen: Wenn sich alle oder so gut wie alle Naturwissenschaftler in gewissen Grundfragen einig sind, spricht zunächst einmal sehr viel dafür, dass dies wohl begründet ist, jedenfalls in freien, demokratischen Gesellschaften wie der unseren in Deutschland. Denn es würde gerade aus dem Kreis der Naturwissenschaftler sofort ein deutlicher sowie öffentlich wahrnehmbarer Widerspruch erfolgen, sollten solche Aussagen, wie die fünf oben Aufgeführten, irgendetwas für sich haben. Und dass sich **sämtliche Naturwissenschaftler weltweit verschwörerisch abgesprochen** haben könnten, um uns alle zu täuschen und zu manipulieren, ist gleichermaßen absurd, wie die Annahme, dass es keine Mondlandung gegeben habe. Schließlich spricht gegen diese zweite Aussage, dass bereits allein in Deutschland Millionen Menschen mehrfach mit diesen Impfstoffen geimpft worden sind und dennoch hier keine Zombies mit völlig verändertem Verhalten herumlaufen!

Aussage 3:
Hätte es wirklich derart schreckliche Nebenwirkungen der modernen Impfstoffe mit vielen Toten gegeben, müssten wir davon Kenntnis erhalten haben: Denn in Deutschland wie weltweit sind sehr viele Menschen mehrfach geimpft worden. Und dass man schlimme Nebenwirkungen bis hin zu hohen Todeszahlen vor der Öffentlichkeit **weltweit** geheim halten könnte, ist völlig absurd, weil ja allein Verwandte oder Freunde von betroffenen Menschen dies überall erzählen könnten und auch würden. Eine Geheimhaltung von Regierungsseite in Ländern wie Deutschland ist daher vollkommen

abwegig. Daher kann auch diese Aussage als eindeutig widerlegt gelten und zwar für jeden erkennbar!

Aussage 4:
Die Impfungen haben selbstverständlich eine messbare Schutzwirkung für die Menschen gehabt. Das beweist vor allem auch die Zahl der belegten Krankenhausbetten: Dort waren während besonders hoher Pandemiewellen sehr viel mehr Ungeimpfte als Geimpfte in Behandlung. Auch diese Tatsache wurde durch das Krankenhauspersonal immer wieder bestätigt, welches ebenfalls vernünftigerweise nicht als Teil einer geheimen Weltverschwörung angesehen werden kann.

Aussage 5:
Würden uns mit der Impfung manipulative Chips verabreicht, müssten sich bei Milliarden weltweit verimpfter Dosen wahrnehmbare Veränderungen bei diesen Menschen gezeigt haben. Dem ist aber nachweislich und wiederum für jeden erkennbar nicht so! Zudem ist die Annahme, dass selbst ein sehr reicher Mensch wie Bill Gates, solche Macht hätte, schlicht hanebüchener Unsinn: Wer sich auch nur ansatzweise mit dem Funktieren komplexer Gesellschaften wie jenen der westlichen Welt auseinandergesetzt hat, müsste wissen, dass eine solche Annahme allein schon deshalb völlig unsinnig ist, weil es so viele andere Akteure in Wirtschaft, Wissenschaft und vor allem Politik gibt, dass eine Ausschaltung oder Gleichschaltung all dieser durch wenige Superreiche vernünftigerweise auszuschließen ist.
Übrigens: Wenn diese Superreichen wirklich diese von den Verschwörungsanhängern unterstellte Macht besäßen, dann könnten jene wesentlich weniger mächtigen Vertreter dieser Verschwörungserzählungen sich doch gar nicht mit solchen Meinungen öffentlich äußern. Das hätte Bill Gates doch längst wirksam verhindert!

Wer aufgrund des soeben Aufgeführten dennoch an einige oder gar alle fünf Aussagen glaubt, hat zumindest mit diesen Positionen den Boden jeder Vernunft ganz offensichtlich verlassen. Aber leider hängen diesem Irrsinn nicht nur Patienten aus der geschlossenen Psychiatrie an. Nein, deren Anhänger bewegen sich frei in unserer Gesellschaft, üben ganz normale Tätigkeiten in unterschiedlichsten Berufen aus und fallen auch ansonsten – zumindest meistens – nicht in einer

Art auf, dass man sie sofort in eine geschlossene Anstalt zwangseinweisen könnte.
Um es nochmals klarzustellen: Nicht alle, die beispielsweise gegen Einschränkungen ihrer Freiheitsrechte aufgrund beschlossener Maßnahmen von Regierungen, Parlamenten oder Verwaltungen protestieren, werfe ich in einen Topf mit Anhängern solch abstruser Vorstellungen, selbst wenn ich deren Kritik an einigen Maßnahmen nicht in jedem Fall teile. Mit diesen Leuten kann und soll man sachlich diskutieren, solange sie dies selber auch wollen.
Wer hingegen Unsinn, wie er in den obigen fünf Aussagen formuliert worden ist, ernsthaft vertritt, mit dem kann man sich einfach nicht mehr vernünftig auseinandersetzten. Dies ist auch deshalb der Fall, weil solche Leute oftmals ihre nachweislich irrwitzigen Meinungen mit einer unversöhnlichen Härte vertreten und darüber hinaus auch noch alle anderen Menschen geradezu zwanghaft-missionarisch bekehren wollen, weil sie sich zugehörig zu einer wissenden, auserwählten Elite wähnen, deren Aufgabe in gerade eben dieser Missionierung bestehe. Schließlich sind sie der unerschütterlichen Ansicht, das moralisch Gute zu vertreten. Daher muss man befürchten, dass sie auch vor Zwang zur Durchsetzung ihrer Vorstellungen gegenüber aus ihrer Sicht Unwissende oder Ungläubige nicht zurückschrecken würden, sobald sie die Macht dazu hätten.
Bei vielen solcher Menschen verwundert und erschreckt mich gleichermaßen folgender Umstand:
Trotz ihrer in diesen Fragen absurden Auffassungen zeigen sie diese Realitäts- und Vernunftverweigerung bei vielen anderen Themen eben **gerade nicht**, jedenfalls bei weitem nicht in diesem Ausmaß. Ganz im Gegenteil: Es kommt nicht selten vor, dass dieselben Leute, die solchen oder zumindest ähnlichen Unsinn ernsthaft vertreten, sehr vernünftige Ansichten vertreten und sogar mit guten Argumenten sowie nachprüfbaren Fakten belegen, sodass man mit ihnen bei diesen Fragen sachlich diskutieren kann.
Mein Befremden rührt also daher, dass die gleichen Menschen einerseits ein geradezu unfassbares Maß an Unvernunft an den Tag legen und keinerlei vernünftiger Argumentation zugänglich sind, aber andererseits das genau gegenteilige Verhalten bei anderen Themen zeigen.
Ich vermute, dass es u.a. daran liegen könnte, dass sie einmal im Leben gewissermaßen falsch abgebogen sind, sich ideologisch ver-

rannt haben und sich selbst wie anderen gegenüber dies nicht eingestehen wollen. Wenn dieser Umstand dann auch noch moralisch in der Weise aufgeladen ist, dass man sich zu jenen zählt, die doch etwas Gutes verfolgen, verfestigt sich ihre Unvernunft und wird immer unversöhnlicher. Gleiches oder Ähnliches können wir bei anderen politischen Ideologien oder Glaubenssekten beobachten. Erfreulicherweise sind manche Menschen aber selbst dann noch imstande, sich von diesen Irrlehren wieder zu lösen. Meiner Meinung nach empfiehlt sich daher folgende Vorgehensweise: Auf der einen Seite müssen die Vernünftigen klar und deutlich unsinnige Aussagen als solche bezeichnen und dürfen dabei keine falschen Rücksichtnahmen hinsichtlich der zu vertretenden Inhalte an den Tag legen. Da muss man glasklar bleiben! Auf der anderen Seite hingegen sollte man Aussteigern aus solchen Ideologien die Hand reichen und ihnen beim Wiedereintritt in die Gesellschaft der Vernünftigen warmherzig zur Seite stehen.

Was können wir aus dem oben Aufgeführten lernen?

Ich will diese Frage nur kurz mit zwei Punkten beantworten, wobei ich wieder auf den Anfang dieses Textes zurückkomme:

1. Wir sollten uns die drei oben genannten Grundregeln eines vernünftigen Diskurses immer und immer wieder ins Gedächtnis rufen und natürlich dann im Alltag selber einhalten.
2. Wir sollten diese Regeln bei jeder passenden Gelegenheit auch öffentlich vertreten, insbesondere dann, wenn sie offenkundig missachtet werden.

Wenn wir diese beiden Punkte möglichst konsequent beachten, ist schon viel gewonnen, wirklich sehr viel!

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, Idar-Oberstein, info@drbottke.de